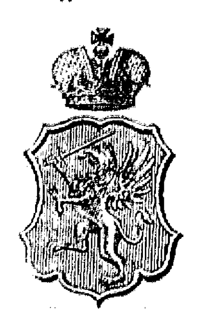
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXII. Jahrgang.

№ 43. Середа 17. Апрѣля — Mittwoch, 17. April **1874.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

И. д. Лифляндскаго Губернатора доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что на основаніи ст. 84 и 87 устава о воинской повинности, Лифляндскія по воинской повинности присутствія, уѣздныя и городское, учреждены и открыли свои дѣйствія, а именно: Рижское городское, подъ предсѣдательствомъ первенствующаго бургомистра, въ городѣ Ригѣ; а уѣздныя, подъ предсѣдательствомъ Уѣздныхъ Предводителей Дворянства, въ городахъ Ригѣ, Вольмарѣ, Венденѣ, Дерптѣ, Верро, Перновѣ, Феллинѣ и Аренсбургѣ.

Согласно ст. VIII Высочайшаго указа Правительствующему Сенату отъ 1. Января сего года въ нынѣшнемъ 1874 году подлежатъ призыву для поступленія на службу по новымъ правиламъ о воинской повинности всѣ лица мужескаго пола, коимъ въ теченія 1873 года минуло 20 лѣтъ отъ роду, т. е. всѣ тѣ, которые родились въ 1853 году.

На основаніи ст. 94 устава о воинской повинности лица, внесенныя въ ревизскія сказки, а равно приписанныя къ обществамъ послѣ ревизіи, числятся въ призывныхъ участкахъ по мѣсту нахожденія городовъ и волостей, къ коимъ сіи лица приписаны.

На основаніи ст. 95 того же Устава, лица, изъятыя отъ внесенія въ десятую народную перепись, а также вышедшія послѣ ревизіи изъ податнаго состоянія, обязаны приписаться, по отбыванію воинской повинности, или къ одному изъ призывныхъ участковъ того уѣзда, въ коемъ находится недвижимая собственность лично имъ или ихъ родителямъ принадлежащая, или къ тому участку, въ коемъ на жительствѣ находятся или же находились въ послѣднее передъ выселеніемъ ихъ время.

Приписка къ участку, согласно ст. 96 Устава, производится на основаніи заявленія, которое приписывающійся обязанъ подать съ приложеніемъ метрическаго свидѣтельства или замѣняющаго оное удостовѣреніе въ то уѣздное или городское по воинской повинности присутствіе, въ вѣдѣнія коего состоитъ избранный имъ для приписки участокъ.

На основаніи приведенныхъ выше узаконеній и распубликованныхъ въ № 25 и 27 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей правилъ, всѣ непринадлежащія къ податнымъ состояніямъ лица, которыя родились въ 1853 году и подлежатъ вслѣдствіе сего призыву въ настоящемъ 1874 г., приглашаются подать по принадлежности въ одно изъ уѣздныхъ или въ Рижское городское присутствіе по воинской повинности заявленіе объ избранномъ ими призывномъ участкѣ по отбыванію воинской повинности, для приписки ихъ къ таковому участку.

Призывные участки Лифляндской Губерніи, съ указаніемъ призывныхъ пунктовъ разпубликовываются во всеобщее свѣдѣніе въ приложеніи къ настоящему нумеру Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей. № 1193.

Der Herr stellvertretende Livländische Gouverneur bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß nunmehr in Grundlage der Art. 84 und 87 des Gesetzes über die allgemeine Wehrpflicht **die Kreis-Commissionen des Livländischen Gouv.-in Sachen der allgemeinen Wehrpflicht** sowie die Rigasche städtische Commission eröffnet sind und ihre Thätigkeit begonnen haben und zwar: die städtische Commission in Riga, unter dem Vorsitze des Herrn wortführenden Bürgermeisters und die Kreis-Commissionen in den Städten Riga, Wolmar, Wenden, Walk, Dorpat, Werro, Pernau, Fellin und Arensburg, unter dem Vorsitze eines der Herren Kreisdeputirten.

In Grundlage des Punkt VIII des Allerhöchsten Ukases an den Dirigirenden Senat vom 1. Januar 1874 unterliegen der Einberufung in diesem 1874 Jahre zur ersten Aushebung nach dem neuen Gesetze über die Wehrpflicht alle männlichen Personen, welche im Laufe des Jahres 1873 das Lebensalter von 20 Jahren zurückgelegt haben, d. h. alle, welche im Jahre 1853 geboren sind.

Gemäß Art. 94 des Gesetzes über die allgemeine Wehrpflicht gehören die in die Revisionslisten eingetragenen, sowie die nach der Revision angeschriebenen Personen zu den Einberufungscantons, in denen die Städte oder Landgemeinden, zu welchen sie angeschrieben, belegen sind.

Nach Art. 95 desselben Gesetzes sind die von der Eintragung in die Revision eximirten Personen, sowie auch die, welche nach der Revision aus dem steuerpflichtigen Stande ausgetreten sind, verpflichtet, sich behufs Ableistung der Militairpflicht entweder zu einem der Einberufungs-Cantons desjenigen Kreises, in welchem sich das ihnen persönlich oder ihren Aeltern gehörige unbewegliche Eigenthum befindet, oder zu dem Canton, in welchem sie wohnhaft sind, oder die letzte Zeit vor ihrer Uebersiedelung sich aufgehalten haben, anschreiben zu lassen.

Laut Art. 96 desselben Gesetzes geschieht die Anschreibung zu einem Canton auf Grund einer Anmeldung, die der Anzuschreibende unter Beifügung seines Taufzeugnisses, oder eines dasselbe ersetzenden Zeugnisses bei der Kreis- oder städtischen Commission für Ableistung der Militairpflicht, unter welcher der von ihm zur Anschreibung erwählte Canton steht, einzureichen verpflichtet ist.

In Grundlage vorstehender Gesetzesbestimmungen und mit Hinweis auf die Publicationen in Nr. 25 und 27 der Livländischen Gouvernements-Zeitung werden hierdurch alle Personen steuerfreien Standes, die im Jahre 1853 geboren sind und mithin der Einberufung in diesem 1874 Jahre unterliegen, aufgefordert, ihre Anmeldungen über die Wahl eines Einberufungscantons bei den betreffenden Kreis- oder Rigaschen Stadt-Commissionen für Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht, behufs Anschreibung zu dem erwählten Canton, einzureichen. Als äußerster Termin zur Einreichung der Anmeldungen ist laut Pkt. VIII des Allerhöchsten Ukases, der 1. Juli d. J. bestimmt.

Die Canton-Eintheilung des Livländischen Gouvernements mit Angabe der Einberufungsorte ist publicirt zur allgemeinen Kenntniß in einer Beilage zur heutigen Nummer der Livländischen Gouvernements-Zeitung. Nr. 1193.

Da die am Schlusse aufgeführten Gemeindeglieder der im Wolmarschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegenen publiquen Sarumschen Gemeinde ihre Krons- und Gemeindeabgaben restiren und ohne jegliche Ligitimation ihre Gemeinde verlassen haben, so ergeht auf das Ansuchen der Sarumschen Gemeindeverwaltung vom 4. Rigaschen Kirchspielsgericht desmittelst an sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden die Aufforderung, nach den bezeichneten Individuen **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselben der Sarumschen Gemeindepolizei arrestlich aussenden zu wollen: Karl Treier, 23 Jahr alt, 2 Arschin 6 Werschok groß, hat im Jahre 1869 einen Paß nach Riga ausgereicht erhalten; Fritz Aschmann, ist im Jahre 1871 nach Riga gegangen; Peter Aleksei nebst Familie, und Marri Dreewneek nebst Sohn Andrei.

Rosenbeck, im Kaiserlich 4. Rigaschen Kirchspielsgericht am 8. April 1874. Nr. 1128. 3

Von der Wieratzschen Gemeinde-Verwaltung werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch ersucht nach nachstehend benannten, bei dieser Gemeinde verzeichneten Gliedern, welche paßlos außerhalb ihrer Gemeinde domiciliren und mit der Zahlung ihrer Gemeindeabgaben im Rückstande verblieben sind, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle an die Wieratzsche Gemeinde-Verwaltung arrestlich auszusenden, und zwar: 1) Peter Pau, welcher 38 Jahre alt ist, dunkelbraunes Haar und braune Augen hat und seit dem 10. April 1873 paßlos aus Fellin fortgezogen ist; derselbe spricht ziemlich gut deutsch und russisch, und ist dabei ein geschickter Maurer und Holzarbeiter; 2) Jakob Kullamaa, welcher seit 1871 mit einem Gemeinde-Jahrespaß versehen, nach Estland gezogen ist und für welchen in diesem Jahre in der 2. Recruten-Classe Nr. 4 gezogen worden; derselbe hat braunes Haupthaar, ist 2 Arschin 4 Werschok lang und 28 Jahre alt; 3) Andres Jürgenson, seit 1870 auf einen Jahrespaß abwesend, und 4) Tönnis Saar, welcher vor zwei Jahren in St. Petersburg als Schuhmachergeselle sich aufgehalten haben soll. Nr. 32. 2

Wieratz, am 6. April 1874.

No Ahrzeem pagasta waldischanas teek wissas semju un pilsehtu polizeja waldischanas luhgtas pehz teem pee Ahrzeema pagasta peederrigeem zilwekeem ka Anz Leepin un Maddis Palke kurri bes passehm apkahrt blandahs un sawas krohna nodohschanas naw maksajuschi, klaudsinaht un kur tohs paschus atrastu ka arrestantus pee schihs pagasta teesas peesuhtiht.

Anz Leepin irr 59 gaddus wezs ar familiju kursch agraki eekfch Ikschkolles un Tahmdorfa usturrejahs; sedleneeks Maddis Palke irr 37 gaddus wezs, garrums 2 Arschin 5 Wersch., ar tumscheem matteem, pelleklahm azzim un gluddenu gihmi, tas pats irr no dsimmuma Igaunis. Nr. 48. 1

Ahrzeem, pagasta wald. tai 4. April 1874.

Wissas pagasta-, muischas- un pilssehta polizejas teek mihli luhgtas, to pee schi Slohkas mahzitaja-muischas pagasta peederrigu pagasta lohzekli Wilhelm **Lass**, kursch taggad bes passes ahrpuss schi pagasta ne sinnamâ weetâ usturrahs un kurram schinni gaddâ behk sawas rekruhschu deenesta lohschu

fluddinaschanas un ispildischanas buhs nohkt, to paschu **des** passes ne kur ilgaki walrs ne usturreht; **bet** schurpu sawa pagasta pee strahpes un saude-schanas sawas **rektes** pee schi gadda rekruhschu **lohseschanas** raidiht.

Slohkas mahzitaja-muischas pagasta-waldischana to 8. April 1874. Nr. 14. 3

Kad tas pee **Walmeermuischas** pagasta pee-**derrigs** Peter **Esser**, **des** passes apkahrt blandahs, **teek** wissas pilsfehtu- muischu- un pagastu-polizeijas **pasemigi** luhgtas, to Peter Esser kur atrastohs, **par** arestantu Walmeermuischas pagasta waldischanai **peesuhtiht**.

Winna sihmes irr: 33 gaddus wezs, 2 arsch. 5 **wersch**. garsch, tumschi matti, pellekas azzis, **glums gihmis**.

Wolmarshof Gemeinde-Verwaltung, den 3. April **1874**. **Nr. 211.** 2

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische **Hofgericht** auf Ansuchen des Herrn **Kreis-deputirten Heinrich** von Rautenfeld und Se. Excellenz **des Herrn** Landraths Ernst Baron von Campenhausen kraft dieses öffentlichen Proclams Alle **und** Jede, welche:

I) wider die **Mortification** und **Deletion nachstehender**, das im Rigaschen Kreise und Lennewadenschen **Kirchspiele** belegene Gut **Ringmundshof mit Strykenhof** annoch belastender, angezeigtermaßen **jedoch** längst berichtigter und factisch erloschener, **nicht** ingrossirter Forderungen sammt Renten nebst **den bezüglichen** Documenten, als:

A. Laut **dem**, zwischen der Frau Majorin **Elisabeth** Anna Hedwig von Stryk geb. Baronesse **von** Igelström, als Pfandgeberin **und dem** Herrn **Obersten** Friedrich Wilhelm von Stenger, als **Pfandnehmer** über das Gut Ringmundshof mit **Strykenhof am 29.** November 1811 abgeschlossenen **und am 21. März 1812** sub **Nr. 21** hofgerichtlich **corroborirten** Pfand- und eventuellen Kauf-Contracte **und zwar**:

a. **gemäß Punkt** 2 I, B 1 bis 7 incl. der **Forderungen**:
   1) **des** Gottfried von Magnus von 4000 **Rthlr.** Alb. oder **5333** Rbl. 33 Kop.;
   2) **des** Herrn Hofraths von Dahl von **1090** Rthlr. Alb. oder **1453** Rbl. **33** K.;
   3) **des** Harmann von 500 Rthlr. Alb. Capital **und 26** Rthlr. 12 Ferding Alb. **Renten bis zum 1.** Mai 1812, zusammen **526** Rthlr. 12 Ferding Alb. oder 701 **Rbl. 53 Kop**;
   4) **des** Hack von 300 Rthlr. Alb. an Capital **und 15** Rthlr. **32** Ferding Alb. **Renten bis zum 1.** Mai 1812, zusammen **315** Rthlr. 32 Ferding Alb. oder 420 **Rbl. 53 Kop.**;
   5) **der Krügerin** Lutinska 230 Rthlr. Alb. **oder** 306 Rthlr. Alb. oder 306 Rbl. **66 Kop.**;
   6) **der** Lennewadenschen Kirche an Capital **und** Renten bis zum 1. Mai 1812 zusammen 375 Rbl. 52 **Kop.**;
   7) **des** Grebentschikoff von 500 Rthlr. Alb. **oder 666** Rbl. 67 **Kop.**;

b) **gemäß Punkt** 2 II, 2, 3 und 4, der Forderungen der obigen Frau Pfandgeberin Majorin **von Stryk** geb. Baronesse Igelström und zwar:
   1) **von 6666 Rbl.**, zahlbar am 15. Mai 1812;
   2) **von** 6666 **Rbl.**, zahlbar am 15. **Mai 1813 und**
   3) **von** 6994 **Rbl.** 15 **Kop.**, zahlbar am **15. Mai 1814**;

c. **gemäß Punkt** 6 der Forderung derselben, resp. des Gottfried von Magnus von 4666 Rbl. **für das** Gutsinventarium,

sammt dem **Krepost**-Exemplar des beregten Contracts.

B. laut dem zwischen dem Herrn Obersten **Friedrich** Wilhelm von Stenger, als Pfand-Cedenten **und dem** Herrn Hofgerichts-Secretairen **August** Wilhelm von Lenz, als Pfand-Cessionaren **über** obiges Gut am 5. Mai 1820 abgeschlossenen **hofgerichtlich** am 22. December 1820 sub Nr. 272 **als Kauf-Contract** corroborirten Pfand-Cessions- **und** eventuellen Kauf-Contracte und zwar:

a. **gemäß Punkt** II 10 bis 14 incl. der **Forderungen**:
   1) **der** verwittweten Rathsherrin Schwartz, **an Capital** sammt Renten bis zum **1. Mai 1820** zusammen 2620 Rbl. **80 Kop. S.**
   2) **des Kaufmanns Klein**, an Capital sammt **Renten bis zum** 1. **Mai** 1820 zusammen **1360 Rbl. 9 Kop. S.**
   3) **der Hackschen Erben**, an **Capital** sammt **Renten bis zum 1. Mai 1820 zusammen** **1725 Rbl. 75 Kop. S.**
   4) der Lennewadenschen Kirche, an Capital sammt Renten bis zum 1. Mai 1820 zusammen 826 Rbl. S. und
   5) des Rigaschen Landgerichts, an Capital sammt Renten bis zum 1. Mai 1820 zusammen 1545 Rbl. S.

b) **gemäß Punkt** V der Forderung des Herrn **Obersten Friedrich Wilhelm** von Stenger, an Bauerschulden bis zum Belauf von 150 Rbl. S., sammt dem Krepost-Exemplar des beregten Contracts.

C. laut dem zwischen dem Herrn Hofrath August Wilhelm von Lenz, als Pfandgeber und dem dimittirten Gardelieutenant Carl Heinrich **Berens von** Rautenfeldt, als Pfandnehmer über obiges Gut am 10. Januar 1831 abgeschlossenen, hofgerichtlich am 14. Januar 1831 sub Nr. 2 corroborirten Pfand- und eventuellen Kauf-Contracte und zwar gemäß Punkt II, 3 der Pfandschillingsquote von 52180 Rbl. sammt vom Tage der Uebergabe des Gutes dem obigen Pfandgeber zum Besten laufenden Renten

sammt dem Krepost-Exemplar des beregten Contracts und

II) wider die Mortification und Deletion der laut dem am 2. November 1833 sub Nr. 162 hofgerichtlich corroborirten Daibenschen Pfand- und eventuellen Kauf-Contracte von dem Pfandnehmer **und** eventuellen Käufer, Herrn Major Constantin v. Tiesenhausen der Pfandgeberin und eventuellen Verkäuferin, Titulairräthin Johanna von GouesLain, geborene Baronesse Loudon zu zahlen gewesenen Entschädigung von 475 Rbl. Silb. für die Erndte sammt dem Krepost-Exemplar des beregten Contracts, Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses **Proclams** innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs **Monaten**, d. i. bis zum 17. September 1874 und **nicht** später **als** innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf der vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die oben sub I und II aufgeführten Schuldposten sammt Renten nebst den bezüglichen oberwähnten Documenten für mortificirt und nicht mehr gültig erkannt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder den Solches angeht, sich zu **richten hat**. Nr. 1667. 3

Riga-Schloß, am 27. März 1874.

Demnach der ältere Bezirks-Inspectors-Gehilfe Nicolai **von Jacobs** im November a pr. mit Hinterlassung einer Wittwe und unmündiger Kinder hierselbst in Riga verstorben und die Wittwe defuncti wie die Vormünder der unmündigen Kinder defuncti den **Nachlaß** desselben nur cum beneficio inventarii antreten zu wollen erklärt und zugleich um Erlaß eines Proclams ad convocandos creditores et debitores defuncti gebeten haben, als werden kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den verstorbenen älteren Bezirks-Inspectors-Gehilfen Nicolai von Jacobs, modo dessen Nachlaß, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich hiermit aufgefordert, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 25. August d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß des weiland älteren Bezirks-Inspectors-Gehilfen Nicolai von Jacobs gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner des weiland Nicolai von Jacobs, sowie Diejenigen, welche zu diesem Nachlasse gehörige Vermögensstücke in Händen haben, hiermit angewiesen, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe und resp. Ersatzes innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses **Proclams** bei diesem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen, auch dieselben nirgend anderswohin als an diese Oberbehörde einzuliefern. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 985. 3

Riga-Schloß, den 25. Februar 1874.

Demnach in der bei dem Livländischen Hofgerichte anhängigen Citations- und Klagesache der verwittweten Titulairräthin Katharina Elisabeth **Petersen** geborenen Althann, modo deren Erben wider die Erben des weiland Titulairraths Georg Benjamin Althann, Erbtheilsauskehrung aus dem elterlichen, öffentlich versteigerten Nachlaßgute **Woldenhof** betreffend, die streitenden Theile sich dahin verglichen haben, daß die Erben der weiland Titulairräthin Katharina Elisabeth Petersen geb. Althann für deren sämmtliche erhobene Ansprüche an das Nachlaßgut Woldenhof resp. an den in deposito dieses Hofgerichts befindlichen Woldenhofschen Meistbotschilling die Summe von 12000 Rbl. S., mit Abzug des denselben oder für deren Rechnung a conto jener ihrer Ansprüche Gezahlten, den darauf nachbleibenden Rest des Woldenhofschen Meistbotschillings dagegen die Erben des weiland Titulairraths Georg Benjamin Althann erhalten sollen, dieser Vergleich aber Seitens dieses Hofgerichts, — weil nicht gehörig delirt worden, daß die, auf alle Ansprüche an das Gut Woldenhof bereits früher rechtsförmlich verzichtet habende Frau Staatsräthin Jeannette Tschebikin geb. Althann die einzige Erbin ihres weil. Vaters Jean Heinrich Althann gewesen und daß der Kapitain und Ritter Magnus Friedrich Althann oder, im Falle seines Todes, seinen nachweislichen Erben keinerlei Ansprüche an den Woldenhofschen Meistbotschilling zustehen, — nicht ratihabirt worden, — als werden nunmehr auf desfallsiges Ansuchen der transigentischen Erben des weiland Titulairraths Georg Benjamin Althann die außer der genannten Frau Staatsräthin Jeannette Tschebikin geborenen Althann, etwa noch vorhandenen Erben des weiland Jean Heinrich Althann, sowie der Kapitain und Ritter Magnus Friedrich Althann oder, im Falle dessen Ablebens, seine etwaigen Erben hiermit aufgefordert und angewiesen, sich mit ihren etwaigen Einwendungen gegen den oben angezeigten Vergleich hinsichtlich des in deposito dieses Hofgerichts befindlichen Woldenhofschen Meistbotschilling innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 21. März 1875 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte zu melden, auch zugleich ihre etwanigen Ansprüche an den Woldenhofschen Meistbotschilling rechtsgenügend zu dociren und zwar bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Frist der qu. Vergleich nach Seitens der Transigenten annoch zu beschaffender waisengerichtlicher Ratihabition, mit Präcludirung der Ausgebliebenen, von diesem Hofgerichte bestätigt und der in deposito dieses Hofgerichts befindliche Woldenhofsche Meistbotschilling, nach Maaßgabe des Vergleichs, an die Transigenten ausgekehrt werden soll. Wonach ein **Jeder**, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 4. Februar 1874. Nr. 557. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. ergeht aus Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat nachstehende **Edictalladung**:

Mittelst rechtskräftigen Raths-Abscheides vom 15. December 1853 sub Nr. 1396 ist auf Grund des von dem Christian **Joseph** am 24. September 1852 errichteten **Testaments** das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 189c belegene Wohnhaus nebst Gartenplatz der Wittwe des Christian Joseph, Namens Marie Joseph und der Tochter desselben aus zweiter Ehe, Namens Karoline Joseph, adjudicirt und den genannten Testamentserben zugleich aufgegeben worden, zur Erfüllung einer bezüglichen Bestimmung des obgedachten Testaments den Kindern erster Ehe des Testators Namens Anna, Elisabeth, David, Christine, Karoline und Karl Geschwister Joseph die denselben bei Eingehung der zweiten Ehe ihres Vaters behufs förmlicher Abtheilung ausgesetzte Summe von 75 Rbl. S., welche am 25. Januar 1849 sub Nr. 72 auf das obgedachte Immobil ingrossirt worden, entweder baar zu entrichten oder durch Abtretung einer Hälfte des Gartenplatzes zu liquidiren.

Nach dem Tode der Wittwe Marie Joseph hat nun deren leibliche Tochter Karoline Joseph bescheinigtermaßen das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 189c belegene Wohnhaus sammt Appertinentien dem Jakob Kruse für 400 Rbl. S. verkauft und den Kaufpreis am 22. Februar 1868 zum Vollen empfangen. Seit jener Zeit hat der Jakob Kruse das qu. Immobil ungestört besessen und genutzt. Ein förmlicher Kaufcontract ist zwischen den Contrahenten jedoch nicht abgeschlossen worden, sondern hat die Karoline Joseph unmittelbar nach Empfang des Kaufschillings Dorpat verlassen und nichts weiter von sich hören lassen.

Gegenwärtig hat nun der Jakob Kruse bei diesem Rathe angetragen, zur Regulirung seines Besitztitels an dem mehrgedachten Immobil die Karoline Joseph zu laden, ihre etwaigen Einwendungen wider den stattgehabten Verkauf des allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 189c belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien an den Jakob Kruse,

sowie wider die behauptete Liquidation des Kaufpreises zum Vollen anher zu verlautbaren, da anderenfalls das in Rede stehende Immobil dem Käufer erbetenermaßen zugesprochen und die Karoline Joseph mit ihren vermeintlichen Ansprüchen und Einwendungen präcludirt werden soll.

Da nun solchem Gesuche diesseits deferirt worden ist, wird die Karoline Joseph, deren Wohnort nicht bekannt ist, desmittelst aufgefordert und angewiesen, ihre etwaigen Einreden und Einwendungen wider das Anbringen des Jakob Kruse binnen der peremtorischen Frist von einem Jahr und sechs Wochen anher zu verlautbaren, da für den Fall ihres Ausbleibens das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 189 c belegene Wohnhaus, auf Grund der hierselbst beigebrachten Zeugnisse, dem Jakob Kruse zum Eigenthum zugesprochen werden und die Provocatin mit ihren etwaigen Einwendungen und Einreden wider das provocantische Anbringen für immer präcludirt werden wird.

Gleichzeitig werden auch die etwaigen sonstigen Erben der verstorbenen Wittwe Marie Joseph, sowie die Kinder erster Ehe des weil. Christian Joseph hierdurch peremtorie geladen, binnen der oben anberaumten Frist ihre etwaigen Rechte und Ansprüche, sowohl an dem mehrerwähnten Immobil, als insbesondere auch bezüglich der ingrossirten Obligation über 75 Rbl. anher zu verlautbaren, da dieselben nach Ablauf jener Frist gleichfalls nicht mehr gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden sollen und die soeben gedachte Obligation von 75 Rbl. S. zum Besten der Kinder erster Ehe des weiland Christian Joseph als nicht mehr zu Recht bestehend erkannt und von dem hier in Rede stehenden Immobil gelöscht werden soll.

Dorpat-Rathhaus, am 18. März 1874.

Nr. 336. 3

Von dem Rathe der Stadt Walk werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an das in dieser Stadt sub Pol.-Nr. 37 an der Rigaschen Straße belegene, der weiland Bäckermeisters Wittwe Henriette Kruse geborenen Wiesemann gehörige, derselben am 19. December 1865 zufolge corroborirten, mit der Conditors Frau Amalie Schönberg, verwittweten Tebell geborenen Andenk abgeschlossenen Kaufcontractes, öffentlich aufgetragene hölzerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche oder Anforderungen zu machen oder wider diese Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desgleichen werden alle Diejenigen, welche wider die erbetene Mortification und Deletion eines unter dem 3. September 1848 zum Besten des Rathsherrn Gerlach auf dem oberwähnten Immobil sub Nr. 37 noch specialiter ingrossirt stehenden, angeblich aber bereits längst getilgten Schuldpostens von 900 Rbl. S.-M. irgend etwas einzuwenden oder etwa noch rechtsgültige Ansprüche auf solchen Schuldposten haben sollten, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 8. Mai 1875 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, ihre Ansprüche Anforderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört und das genannte Immobil sammt Appertinentien der weil. Bäckermeisterswittwe Henriette Kruse geb. Wiesemann zum erb- und eigenthümlichen Besitz adjudicirt und eingewiesen werden soll. Nr. 401. 2

Walk-Rathhaus, am 21. März 1874.

Wenn sich der im Flecken Oberpahlen ansässige Techniker und Kaufmann, preußische Unterthan Alexander Friedrich Peter Knobbe hieselbst für insolvent erklärt hat, als werden von dem V. Pernauschen Kirchspielsgerichte alle Diejenigen, welche an den Genannten rechtliche Forderungen haben, hierdurch aufgefordert, solche binnen der Frist von drei Monaten a dato, d. i. bis zum 25. Juni c. sub poena praeclusi hieselbst anzumelden und in Erweis zu stellen.

Zugleich ergeht an Alle, — welche dem Herrn Alexander Friedrich Peter Knobbe verschuldet sind oder ihm gehörige Effecten in Händen haben, die Aufforderung, resp. Weisung in gleicher Frist ihre Schulden hier zu berichtigen und die Effecten anher einzuliefern, widrigenfalls die gesetzlichen Strafen gegen sie in Anwendung kommen werden.

Gegeben zu Kawershof, im 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte am 25. März 1874. Nr. 726. 2

Kad tas Aderkasch pagasta Sihman mahja gruntneeks Mikkel Damberg irr 1873 g. mirris, tadehl teek usaizinati wissi winna parahdu dewejî, ka arri nehmeji lihd 1. Maj schî 1874 g. un wehlaka newreens wairs ne taps klausihts, un ar parrahdu slehpejeem taps pehz likuma darrihts.

Aderkasch muischa, tanni 14. Merz 1874 g.

Nr. 20. 1

Perno-Willandi makonna, Helme kihelkonna Lebiko kogukonna-kohto poolt saab selle läbbi awwalikult kulutud, et Lebiko walla Ajando ma rikki pärris ommanik Tönnis Theol ärra on surrenud, ja selle läbbi nelle teada antud saab, kellel kaddunud pärandusse wasto middagid nöudmissi on, et nemmad sedda, omma nöudmissi kolme kuu aia sees, — se on kunni 9. Junini s. a. sia kohto jure ülles annawad ja töes teggewad.

Selsammal kombel saab selle läbbi nelle ülles antud, kelle käes surnud asju ehk saab ollema, et nemmad neid sellesamma üllewal nimmetud aia sees selle kohto jure ärra towad, muido sawad nemmad, kui wöera omma salgajad kohtuga kimpo.

Sedda pango igga üks tähhele, ning hoitko ennese kahjo eest. Nr. 10 1

Lebiko kohtomaias, sel 9. Märtsil 1874.

Торгъ. Torge.

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Herrn Advocaten Döbler mand. noie des Zimmermanns Julius Andersohn der öffentliche Verkauf des dem Mühlenbaumeister Friedrich W. Richter gehörigen, im 4. Quartier des 1. Vorstadttheils in der Nähe von Alexandershöhe sub Pol.-Nr. 221 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 17. September 1874 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwanigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen 6 Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an das obgenannte Immobil Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermin, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der I. Section des Landvogteigerichts den 16. März 1874. Nr. 365. 1

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Herrn Advocaten J. Meyer mand. noie des Brennereibesitzers Robert Neudahl der öffentliche Verkauf des dem Getränkhändler und Tischlermeister Wilhelm Eduard Treufeld gehörigen, im 1. Quartier des Petersburger Vorstadttheils an der Ecke der Catharinendammstraße sub Pol.-Nr. 164 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 19. September 1874 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an das obgenannte Immobil Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine unter Beibringung gehöriger Belege bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts, den 19. März 1874. Nr. 381. 1

Nachdem von der II. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Antrag des Schiffs-Capitains Behrend Heinrich Wulff der öffentliche Verkauf des der Stepanida Nikitina Wilikanow gehörigen, allhier im 3. Quart. der Mosk. Vorstadt sub Pol.-Nr. 591 B, nach der neueren Eintheilung im 2. Mosk. Stadttheil 1. Quart. sub Pol.-Nr. 19 an der Ecke der Katholischen und Palisaden-Straße belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien verfügt und der Versteigerungstermin auf den 7. August d. J. anberaumt worden ist, werden etwaige Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem genannten Tage Mittags 12 Uhr bei diesem Gericht ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren und wird gleichzeitig hiermit zu ihrer Kenntniß gebracht, daß der Meistbieter ein Zehntheil des von ihm gebotenen Preises im Versteigerungstermin einzuzahlen, den Rest aber nicht später als sechs Wochen nach dem Zuschlag zu berichtigen hat und daß der Zuschlag dem Meistbieter nur in dem Fall ertheilt werden kann, daß die dem Rigaer Hypothekenverein an die Stepanida Nikitina Wilikanow zuständige Forderung gedeckt sein sollte. Ferner werden alle diejenigen, welche an das obbezeichnete Immobil irgend welche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, dieselben spätestens bis zum Versteigerungstermin bei diesem Gericht entweder persönlich oder durch einen gehörig instruirten und legitimirten Bevollmächtigten zu verlautbaren, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei Vertheilung der Meistbotsumme weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

So geschehen, Riga Rathhaus den 17. Februar 1874. Nr. 117. 2

Von der II. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf Antrag des hiesigen Einwohners Johann Fehlmann der öffentliche Verkauf des dem Jakob Reggis gehörigen, allhier im 4. Quartier des 1. Vorstadttheils an der St. Petersburger Chaussée hinter der Alexander-Pforte sub Polizei-Nr. 85 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 10. September 1874 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 12 Uhr Mittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen 6 Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen.

Gleichzeitig werden auch alle diejenigen, welche an dem obgenannten Immobile Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine unter Beibringung gehöriger Belege bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung der Meistbotssumme keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der II. Section des Landvogteigerichts, den 11. März 1874. Nr. 225. 2

Nachdem von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf Antrag der Sophie Brückmann der öffentliche Verkauf des dem Julius Trippenfeldt gehörigen, im 2. Vorstadttheile 1. Quartier an der Ritterstraße sub Nr. 460 belegenen und dem Rigaschen Hypothen-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 17. September 1874 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 12 Uhr Mittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an dem obgenannten Immobil Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der II. Section des Landvogteigerichts den 16. März 1874. Nr. 248. 2

Diejenigen, welche die Arbeiten zur Neupflasterung der Esplanadenstraße auf der Strecke von der Nicolai- bis zur 1. Kaiserlichen Gartenstraße, mit von dem Uebernehmer zu liefernden Rundsteinen und zu der damit verbundenen Chaussirung der hinteren Kaiserlichen Gartenstraße übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich zu den auf den 16., 18. und 23. April c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und zur Bestellung der geforderten Sicherheiten bei dem Rig. Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 426. 2

Riga-Rathhaus, den 9. April 1874.

Лица, желающія принять на себя производство работъ по мощенію Эспланадной улицы на пространствѣ отъ Николаевской до I. Царско-Садовой улицы съ поставляемыми самимъ подрядчикомъ круглыми камнями и по сопряженному съ онымъ устройству шоссе въ Задней Царско-Садовой улицѣ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться

будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 16., 18. и 23. Апрѣля с. г., заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій до означенныхъ торговъ касающихся, и представленія требуемыхъ залоговъ. № 426. 2

Рига-ратгаузъ, 9. Апрѣля 1874 года.

Diejenigen, welche die Arbeiten zur Herstellung der zu beiden Seiten der großen Alexanderstraße vom Bastei-Boulevard bis zu den Promenaden-Anlagen befindlichen Trottoirs mit einer Asphalt-Ueberdeckung übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 16., 18. und 23. April c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheit beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 9. April 1874. Nr. 427. 2

Лица, желающія принять на себя производство работъ по покрытію асфальтомъ тротуаровъ по обѣимъ сторонамъ Александровской улицы на пространствѣ отъ Бастіоннаго бульвара до аллей для прогулки, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 16., 18. и 23. Апрѣля с. г., въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-ратгаузъ, 9. Апрѣля 1874 года. № 427. 2

Diejenigen, welche den im 2. Moskauer Stadttheile 2. Quart. auf Kojenholm belegenen Stadtheuschlag zum Abmähen für dieses Jahr 1874 pachten wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 18., 23. und 25. April c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheit beim Rig. Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 428. 2

Riga-Rathhaus, den 9. April 1874.

Лица, желающія взять на откупъ для скошенія травы въ настоящемъ 1874 году городской сѣнокосъ, состоящій 2. Московской части на Коенгольмѣ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи городской кассы 18., 23. и 25 ч. сего Апрѣля мѣсяца, въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія условій до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ.

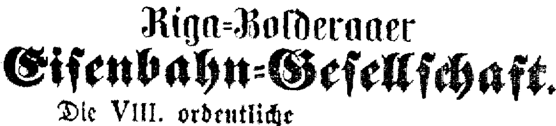
г. Рига-ратгаузъ, 9. Апрѣля 1874 года. № 428. 2

За Лифл. Вице-Губернатора:
старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь Г. Гаффербергъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.



Riga-Bolderaaer Eisenbahn-Gesellschaft.

Die VIII. ordentliche

General-Versammlung

der Actionaire wird am 30. Mai 1874, um 3 Uhr Nachmittags, im Directionslocale der Gesellschaft in Riga stattfinden.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht pro 1873.
2) Revisionsbericht.
3) Emission von Obligationen zur Beschaffung von Betriebsmitteln ꝛc.
4) Berathung über den Antrag eines Actionairs, betr. eine mit der Riga-Dünaburger Bahn abzuschließende Vereinbarung.
5) Neuwahl eines Directors, eines Suppleanten und dreier Revidenten.

Statutenmäßig haben die Herren Actionaire, welche der General-Versammlung persönlich oder durch einen Bevollmächtigten beiwohnen wollen, ihre Actien 7 Tage vor dem bezeichneten Termine bei der Direction in Riga oder bei der Privat-Handelsbank in St. Petersburg zu deponiren.

Die Direction.

Von der Livländischen Commission in Bauersachen wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Local derselben sich fortan in der St. Petersburger Vorstadt, Nicolaistraße, Haus Germann, 2 Treppen hoch, befindet.

Riga, den 13. April 1874. 3

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Gemeindepaß des zum Gute Alppen verzeichneten Jahn Puhne, d. d. 13. Juli 1873 Nr. 256, giltig bis zum 13. Januar 1874.

Das B.-B. des Juchnowschen Bauern Alexei Leonow, d. d. 12. August 1872 sub Nr. 4489, giltig bis zum 10. Mai 1873.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Hierbei folgt als Beilage das Verzeichniß der Einberufungs-Cantons im Livländischen Gouvernement zur Ableistung der Wehrpflicht.

Дозволено цензурою. Рига, 17. Апрѣля 1874 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)